



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10
A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

DVR: 0000191

StRH VI - 11-1/14

Maßnahmenbekanntgabe zu

MA 11, Wahrnehmung der behördlichen Tätigkeit betreffend Kindertagesheime, Schwerpunkt Kindersicherheit;

Nachprüfung

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfberichtes.....	3
Kurzfassung des Prüfberichtes.....	3
Bericht der Magistratsabteilung 11 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen.....	4
Umsetzungsstand im Einzelnen	5
Empfehlung Nr. 1.....	5
Empfehlung Nr. 2.....	5
Empfehlung Nr. 3.....	6
Empfehlung Nr. 4.....	6
Empfehlung Nr. 5.....	7
Empfehlung Nr. 6.....	7
Empfehlung Nr. 7.....	8

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw.	beziehungsweise
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
Nr.....	Nummer
o.ä.	oder ähnlich
WKGG	Wiener Kindergartengesetz

Erledigung des Prüfberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Wahrnehmung der behördlichen Agenden der Magistratsabteilung 11 im Zusammenhang mit der Bewilligung und Überprüfung von Kindergärten mit besonderem Augenmerk auf die Sicherheit von Kindern einer stichprobenweisen Nachprüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 24. September 2014 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 1. Oktober 2014, Ausschusszahl 61/14 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfberichtes

Gegenüber der Bezug habenden Prüfung durch das damalige Kontrollamt aus dem Jahr 2011 konnten bei der nunmehrigen Nachprüfung eine Vielzahl an Verbesserungen im Speziellen und das Bemühen der Magistratsabteilung 11 im Allgemeinen, den damaligen Empfehlungen umfassend Rechnung zu tragen, festgestellt werden.

So war ein professioneller Zugang zu den der Dienststelle obliegenden Aufsichtstätigkeiten zu konstatieren, der Themenkreis der Bewilligung des Betriebes eines Kindergartens wurde strukturiert in Bearbeitung genommen.

In einigen Aufgaben- bzw. Tätigkeitsbereichen konnte der Stadtrechnungshof Wien ergänzende bzw. weiterführende Empfehlungen hinsichtlich der Vereinfachung von Arbeitsabläufen, der Vorgehensweise bei der behördlichen Aufsicht und des Wissensmanagements aussprechen.

Die Magistratsabteilung 11 begann unverzüglich, die Empfehlungen umzusetzen.

Bericht der Magistratsabteilung 11 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 7 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	7	100,0
In Umsetzung	-	-
Geplant	-	-
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

In Bewilligungsbescheiden gemäß dem WKGG wären die Bezug habenden Pläne näher zu bezeichnen, um die Grundlage des Behördenverfahrens klar darzustellen und abzugrenzen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Diese Anregung wurde umgehend aufgegriffen und in allen neuen Bescheiden bereits umgesetzt.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 2

Der Stadtrechnungshof Wien empfahl der Magistratsabteilung 11, mit den infrage kommenden Dienststellen erneut in Kontakt zu treten und nach Möglichkeiten zu suchen, wie die wesentlichen sicherheitstechnischen Anforderungen in den Bescheiden gemäß dem WKGG dargestellt werden können.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Eine Einladung der zuständigen Dienststellen zur Abgleichung der sicherheitstechnischen Anforderungen in den Bescheiden gemäß dem WKGG ist seitens der Magistratsabteilung 11 für den Herbst 2014 geplant.

Weiters gibt es zusätzlich eine Kontaktaufnahme zu den Magistratsabteilungen 10, 15, 36, 37, 59 und dem Arbeitsinspektorat mit dem Ziel, im Sinn des One-Stop-Shop-Prinzips quartalsmäßig für die künftigen Betreiberinnen bzw. Betreiber einen gemeinsamen Informationstag in der Magistratsabteilung 11 anzubieten.

Dies bietet auch regelmäßig die Möglichkeit zu einem internen Fachaustausch.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Im Anschluss an den quartalsmäßig stattfindenden Informationstag für die Betreiberinnen bzw. Betreiber (One-Stop-Shop) findet regelmäßig ein Austausch mit den Sachverständigen statt.

Empfehlung Nr. 3

Die Datenpflege im System "AUGE" wäre in Hinkunft mit der erforderlichen Sorgfalt und Vollständigkeit vorzunehmen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde zum Anlass genommen, Arbeitsbereiche umzustrukturieren und die Datenpflege im System "AUGE" sowie den Kontakt zum EDV-Referat in die Verantwortung einer Person zu geben.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 4

Es wurde empfohlen, zur Unterstützung bei behördlichen Überprüfungen gemäß dem WKGG die Möglichkeit des Einsatzes moderner Hilfsmittel wie Notebooks o.ä. zu prüfen

und nach Maßgabe der budgetären Gegebenheiten sowie unter Bedachtnahme auf datenschutzrelevante Vorgaben deren Gebrauch zu ermöglichen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde bereits umgesetzt. Alle Kindergarteninspektorinnen bzw. Kindergarteninspektoren sind mit Notebooks ausgestattet, die ab sofort im Außendienst verwendet werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 5

Es wurde angeregt, dem Erfordernis der Inspektion sämtlicher Räume der Kindergärten im Zuge von Überprüfungen gemäß dem WKGG größere Beachtung zu schenken, da sicherheitstechnische Gefahren auch von kinderfernen Bereichen ausgehen können.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Kindergarteninspektorinnen bzw. Kindergarteninspektoren wurden auf die Wichtigkeit der Inspektion sämtlicher Räume der Kindergärten hingewiesen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Empfehlung Nr. 6

Für eine einheitliche Linie bei der Mängelbeurteilung und Mängelpriorisierung wäre Sorge zu tragen. Diese wäre durch einen regelmäßigen internen Erfahrungsaustausch und im kleinen Team vorgenommene Begehungen erzielbar.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Durch die personelle Vollbesetzung seit Juni 2014 ist es wieder möglich, fixe Team- und Klausurtage abzuhalten.

Außerdem sind ab Herbst 2014 ausgewählte mündliche Verhandlungen und Aufsichten in Kleinteams geplant. Dadurch kann eine einheitliche Vorgehensweise gewährleistet werden.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Es finden mindestens 14-tägig Teamsitzungen mit der Leitung und den Kindergarteninspektorinnen bzw. Kindergarteninspektoren statt.

Die Durchführung von mündlichen Verhandlungen und Aufsichten in Kleinteams hat sich speziell bei schwierigen Problemstellungen sehr bewährt.

Empfehlung Nr. 7

Hinsichtlich der gesetzlichen und normativen Anforderungen an Prüffristen, anlagentechnische Erfordernisse, bautechnische Belange abseits der Brandschutzthemen oder die Handhabung von Spielgeräten im Raum bzw. im Freien wären weitere Schulungsschwerpunkte zu setzen.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die für die Organisation von Schulungen zuständige Kindergarteninspektorin wurde bereits angewiesen, entsprechende Schulungen zu organisieren.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Empfehlung wurde umgesetzt.

Am 13. April 2015 fand eine Fortbildung zum Thema "Sicherheit im Kindergarten - gesetzliche und normative Anforderungen hinsichtlich Prüffristen, anlagentechnischer Erfordernisse, bautechnischer Belange und Handhabung von Spielgeräten im Raum und im Freien" statt. Referent war ein Mitarbeiter der Magistratsabteilung 36. Für die Zukunft

sind weitere Fortbildungsveranstaltungen geplant. Angedacht ist demnächst eine detaillierte Schulung zur Sicherheit von Hochebenen und Podesten durch Sachverständige der Magistratsabteilung 39.

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Dr. Peter Pollak, MBA

Wien, im Mai 2015